

**Verfahren zur Überprüfung des Erreichens der  
Bildungsstandards  
„Individual diagnostische Überprüfung“  
W I/1**

**DACH SEMINAR 2014**

Prof. Dr. Katrin Liebers

# THESE 1

Pädagogische Diagnostik im weiten Sinne beinhaltet das Insgesamt der Erkenntnisbemühungen im Dienste aktueller pädagogischer Entscheidungen. Sie erfüllt eine Vielzahl von unterschiedlichen Aufgaben mithilfe unterschiedlicher Instrumente für unterschiedliche Abnehmer in unterschiedlichen Entscheidungsfeldern.

**Pädagogische Diagnostik i.w.S.:** als das  
Insgesamt der Erkenntnisbemühungen im Dienste  
aktueller pädagogischer Entscheidungen  
(Klauer 1982, Langfeldt/Tent 1999)

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**

Professur Schulpädagogik  
Primarbereich

Entscheidungsfelder	Bildungsmonitoring	Qualifikationserwerb	Laufbahnprognosen	RessourcenGewährung	Päd. Diagnostik i.e.S.
Anwendungsbereiche	internationales + nationales Bildungsmonitoring	Zeugnisse, MSA ZABI	Einschulung, Übergang Förderschule/ Sek 1/Beruf	Sonderpäd. FB Teilleistungst. Hochbegabg.	Lernvoraussetzungen, -prozesse -ergebnisse
„Auftraggeber“	OECD/KMK/ Politik	Bildungsverwaltung	Aufnehmende Institutionen	Gesetz-/ Geldgeber	Lehrkräfte/ (Erzieherinnen )
Beispiele für Instrumente	PISA, IGLU, IQB- Ländervergleich	Klassenarbeiten Prüfungen	Schulfähigkeitstests Intelligenztests Medizinertests	Schulleistungstests Deu/Ma, Sprachstandserhebungen Intelligenztest	Schulleistungstests, Lernstandsanalysen; Portfolio...

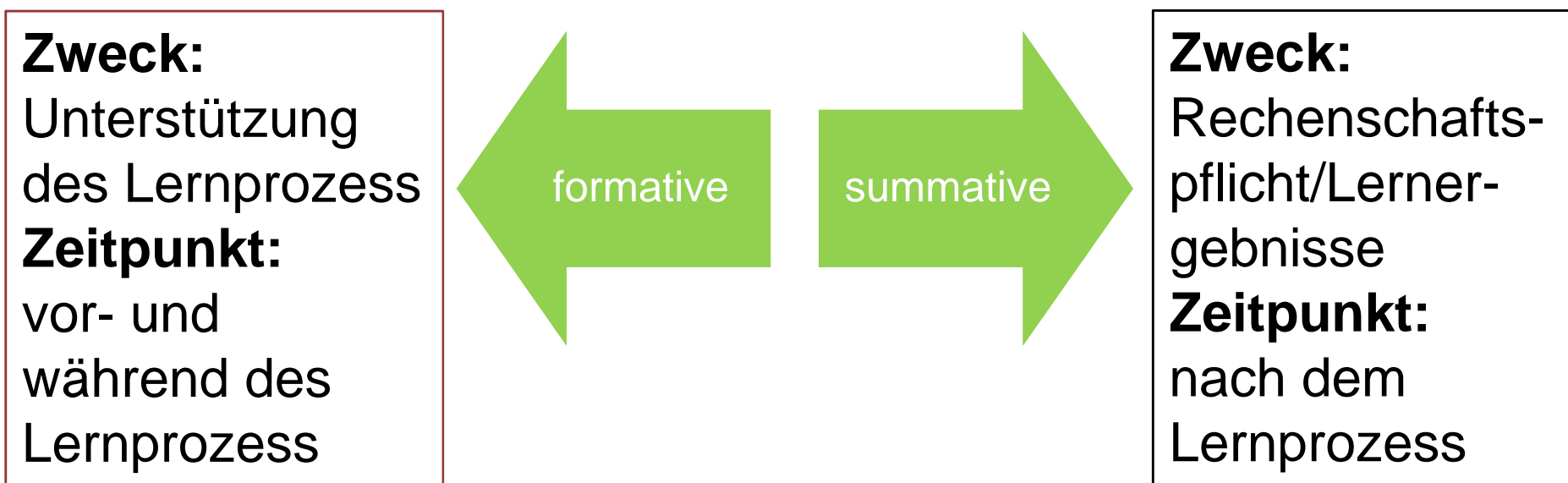
# THESE 2

Pädagogische Diagnostik i.e.S. ist „mehr didaktisch orientierte Diagnostik zur Optimierung des Lernens“. Mit ihrer Hilfe werden Voraussetzungen und Bedingungen planmäßiger Lehr- und Lernprozesse ermittelt, Lernprozesse analysiert und Lernergebnisse festgestellt werden.

(Ingenkamp & Lissmann 2005).

# Formatives vs. summatives Assessment?

## Assessment of Learning vs. Assessment for Learning?



**Assessment** = dt. Bewertung, Beurteilung („umbrella term“)

(William 2011, Maier 2009)

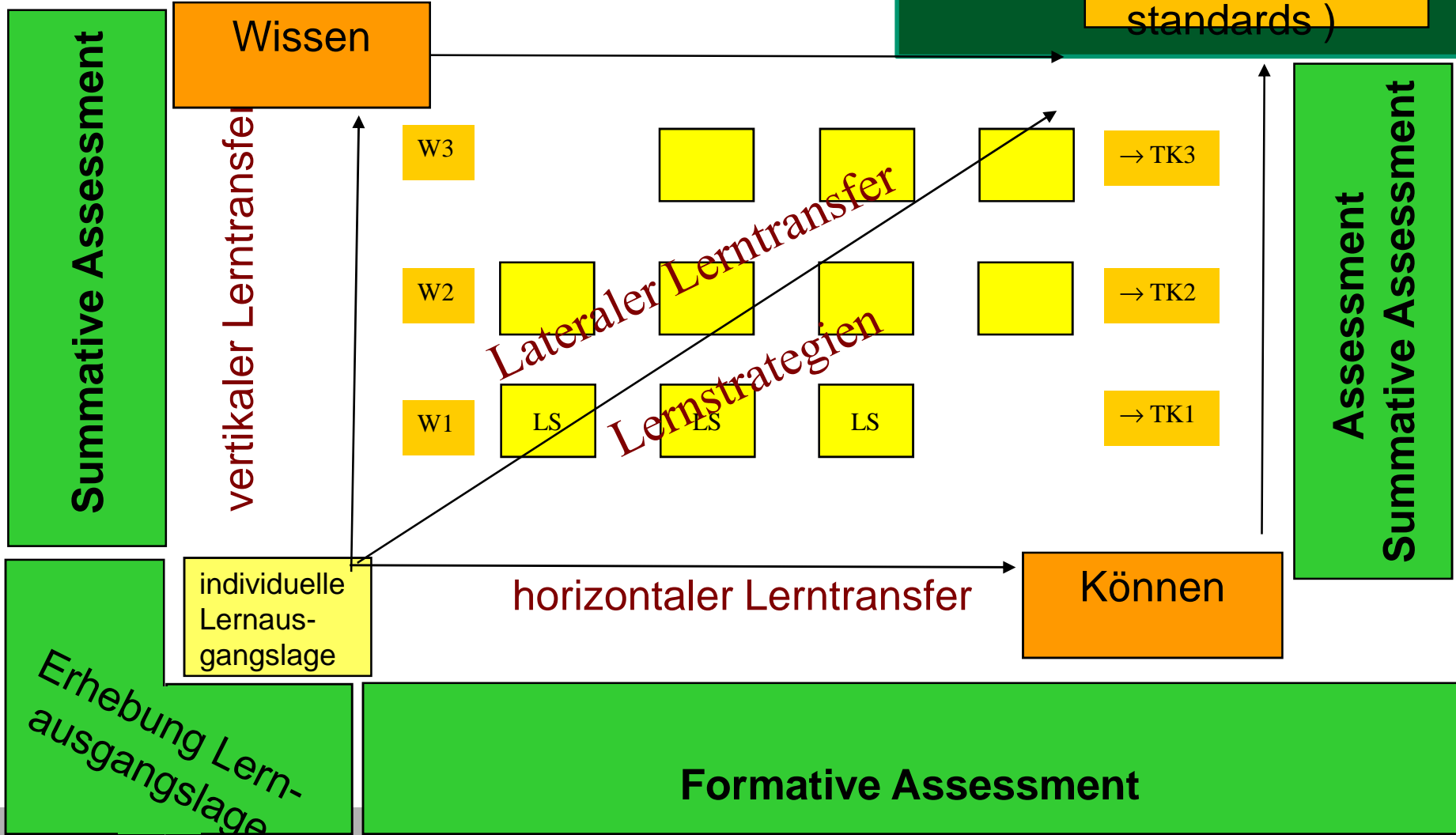
# THESE 3

Erfolgreiches (= kompetenzorientiertes) Lernen und Unterrichten benötigt die Perspektiven sowohl von summativen als auch formativen Assessment. (+ weitere Formen, wie peer-/self-/large-scale-assessment).

None of these different kinds of assessment is in conflict with any of the others. Each represents an important part of complex machine providing information at the right level of specificity for the decision that needs to be made. Together they form a balanced assessment system that can produce unprecedented increases in student achievement, benefiting both the individual and society as whole.

# Balanciertes Assessment beim Kompetenzerwerb im Unterricht

**Large Scale Assessment**  
 Kompetenzen (distal - Bildungsstandards)



# THESE 4

Formatives Assessment soll die individuellen Lernprozesse von Lernenden stärker in den Fokus rücken und wirkungsvolles Feedback für Lehrpersonen und Lernende ermöglichen.

Practice in a classroom is formative to the extent that evidence about student achievement is elicited, interpreted, and used by teachers, learners, or their peers, to make decisions about the next steps in instruction that are likely to be better, or better founded, than the decisions they would have taken in the absence of the evidence that was elicited.

(Black & Wiliam 2009, 1998)



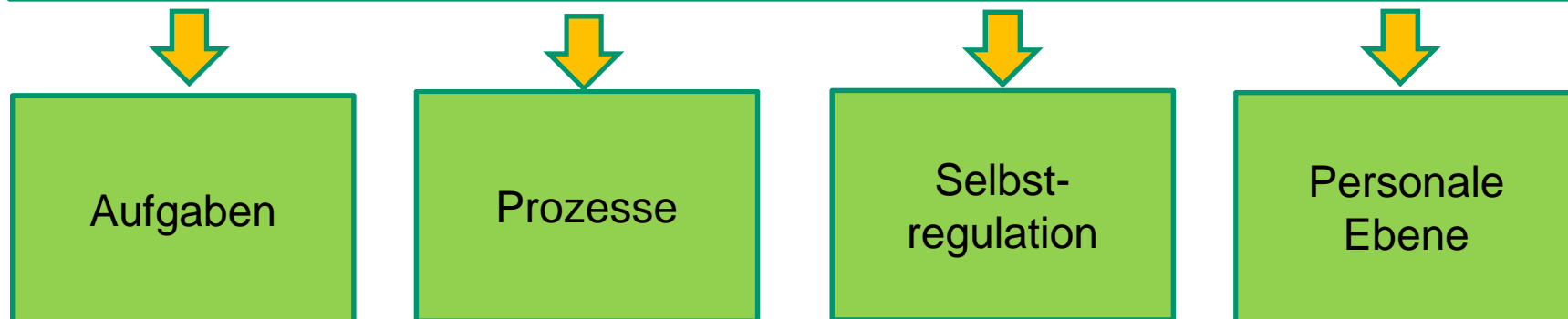
➤ Meta- & Effektivitätsstudien (vgl. Hattie/Timperley 2007, Black 1998)

1. Lernziele und Erfolgskriterien transparent machen	Ziele: $d = 0.56$ Fallbeispiele: $d = 0.57$
2. Effektive Unterrichtsgespräche und Aufgaben, die über das Verständnis der Schüler Auskunft geben	Fragenstellen: $d = 0.46$
3. Feedback geben, das den Lernenden voranbringt.	Feedback: $d = 0.73$
4. Schüler zum voneinander Lernen aktivieren	Peer-Tutoring: $d = 0.55$
5. Schüler Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen lassen	Metakognitive Strategien: $d = 0.69$

# Effektives Feedback

Reduzierung des Abstandes zwischen gegenwärtigem Wissen und Können und den Zielen

1. **Where am I going?** (What are the goals?)
2. **How am I going?** (What progress is being made toward the goal?)
3. **Where to next?** (What activities need to be undertaken to make better progress?)



# THESE 5

Die Bedeutung einer Lernprozessbegleitung ist inzwischen weitgehend anerkannt, jedoch gibt es bislang im deutschsprachigen Raum nur wenig theoretisch begründete Konzepte und empirisch validierte Instrumente.

# BEISPIELE FÜR AKTUELLE PROJEKTE IN DEUTSCHLAND

1. KMK-Projekt UDiKom (NRW/RP)
2. CBM – Curriculumbasiertes Messen, z.B. im RTI-Konzept (RIM M-V)
3. Lernstandsanalysen ILEA 1/2-4, I (BB)
4. Kriterienorientierte (raschskalierte) Verfahren – ILEA T (BMBF, ST)

- **Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte im Hinblick auf Diagnosefähigkeit als Voraussetzung für den Umgang mit Heterogenität und individuelle Förderung**
- „Ziel der Individualdiagnostik ist es, die Ausprägung verschiedener psychologischer Merkmale genau zu erfassen. Für Lehrer bedeutet dies: durch die Individualdiagnostik lässt sich bspw. einschätzen, wie gut oder wie schlecht die Leistungen und Fähigkeiten einzelner Schüler sind.....auch Auskunft darüber geben, wie Schüler selbst ihre Fähigkeiten einschätzen, wie motiviert sie sind, ob sie ängstlich sind oder vieles mehr.“  
(UDiKom, Modul 1, Wirth/Leben o.J.: 3)



- Handreichung Individualdiagnostik
- Empfehlungen zum Einsatz sozialnormorientierter Schulleistungstest, wie z.B.  
HSL 5, HAWIK, CFT 20, SESSKO, SELLMO für  
Lernausgangsdiagnose, Lernprozessbegleitung, Analyse der  
Lernergebnisse

## 2 CBM (Curriculumbasiertes Messen)

Normierte Lernprozessbegleitende Instrumente mit einer hohen Sensitivität für kurzfristige Veränderungen und engmaschigen Einsatz, der Leistungspotenziale, in Deutschland noch ganz am Anfang, z.B.

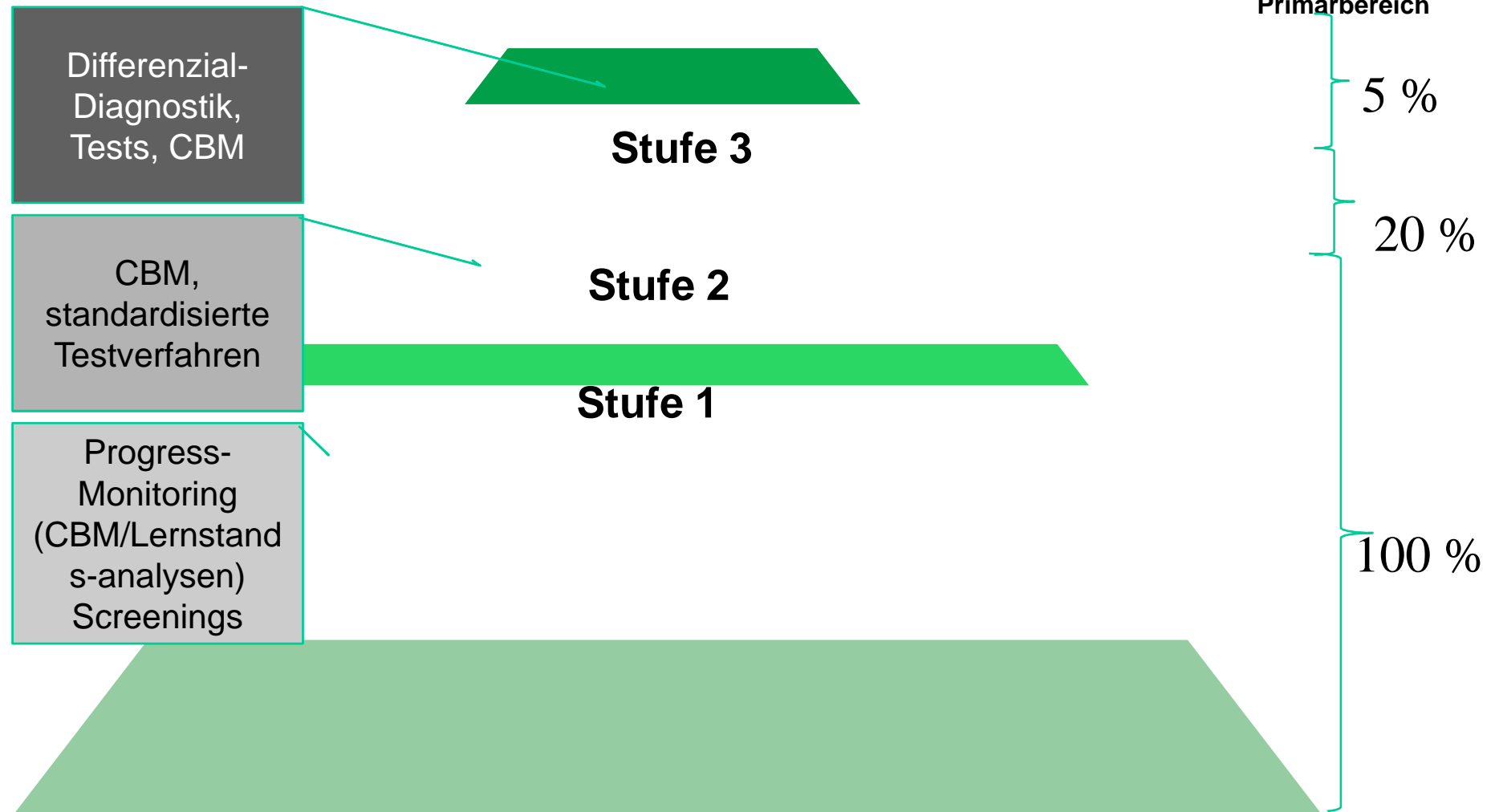
- LDL – Lernfortschrittsdiagnose Lesen (Walter 2009)
- LVD-M 2-4. Lernverlaufdiagnostik Mathematik (2012)

„Großflächige“ Erprobung im Rügener Inklusionsmodell RIM auf der Basis des RTI-Ansatzes (Response-To-Intervention)

2010-2014? (Voß/Blumenthal/Diehl/Mahlau/Sikora/Hartke 2013, Uni Rostock)

## 2.1 Klassisches RTI-Konzept

(Response-to-Intervention, Huber/Grosche 2012)

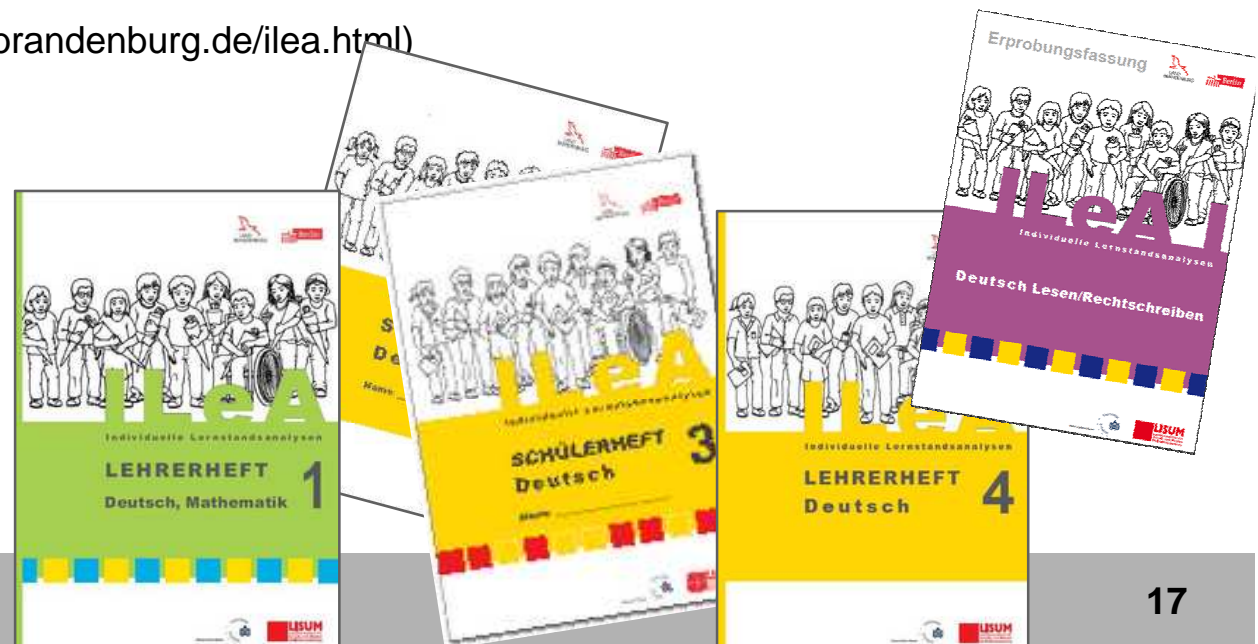




### 3 Lernstandsanalysen

Wiederholter Einsatz im Schuljahr (z.B. Anfang, Halbjahr, Ende), normiert, ebenfalls curriculumnah und kompatibel zu gängigen Bildungsplänen/Lehrwerken, z.B.

- IEL-1. Inventar zur Erfassung der Lesekompetenz im ersten Schuljahr (Diehl/Hartke 2012)
- ILEA 1/2/3/4 - Individuelle Lernstandsanalyse Deutsch (Lesen+Rechtschreiben) Mathematik in der Grundschule (LISUM 2005/2010)  
<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/ilea.html>



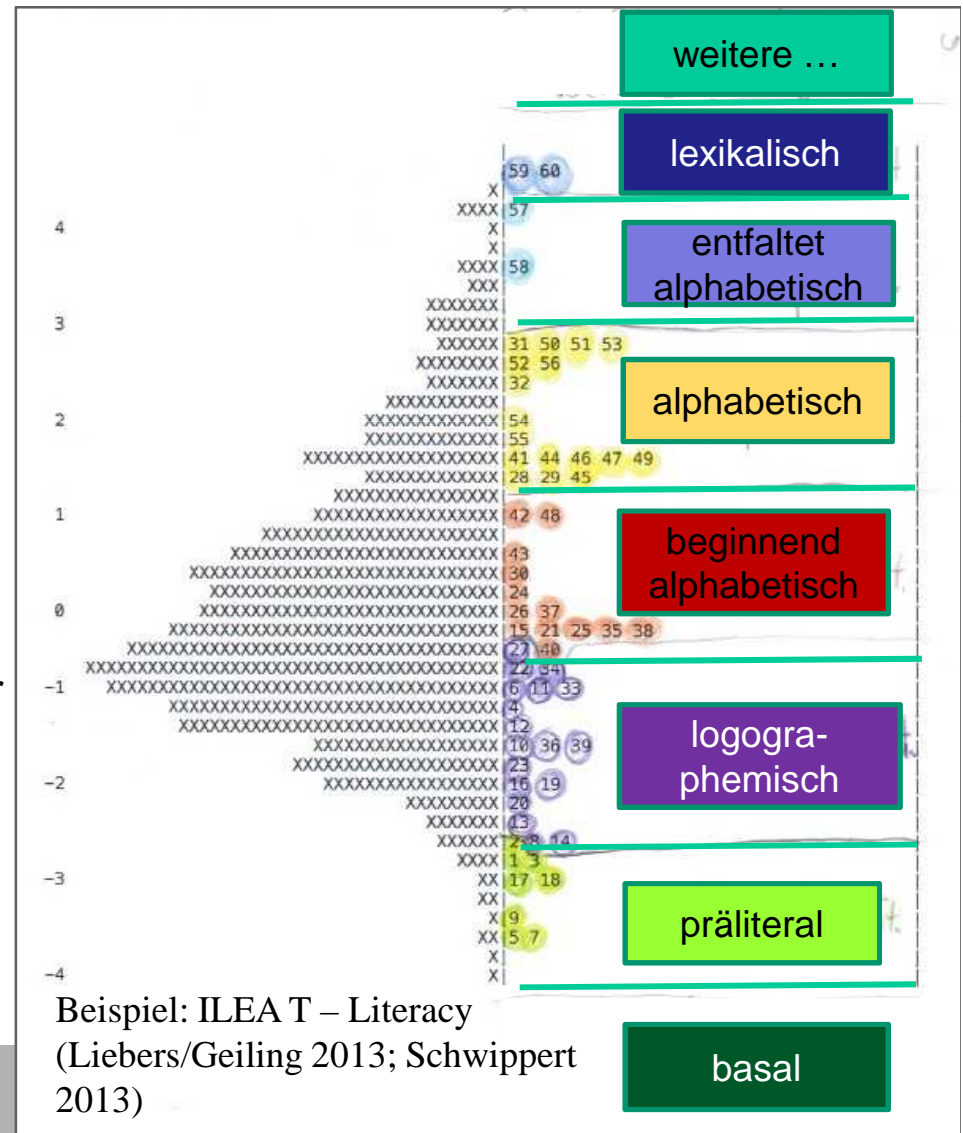
# 4 Kriterienorientierte (raschskalierte) Verfahren

## „Klassische“ pädagogische Diagnostik

- Vergleichsnormorientierung (z.B. T-Skalierung bei vielen Schulleistungstests)

## Probabilistische Diagnostik

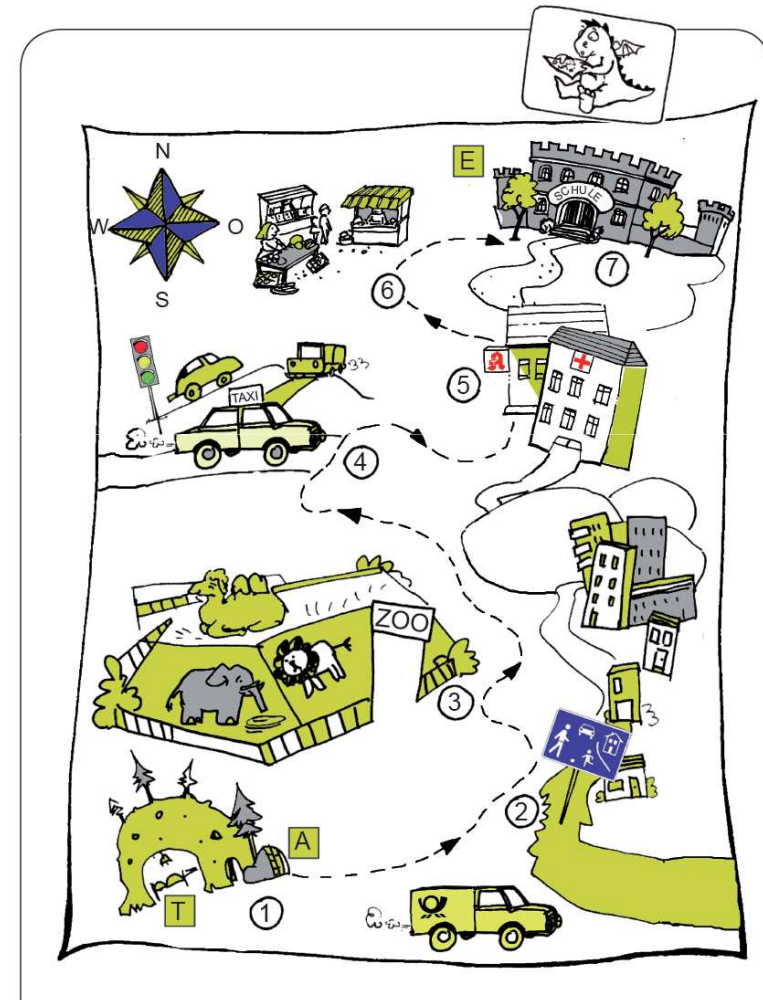
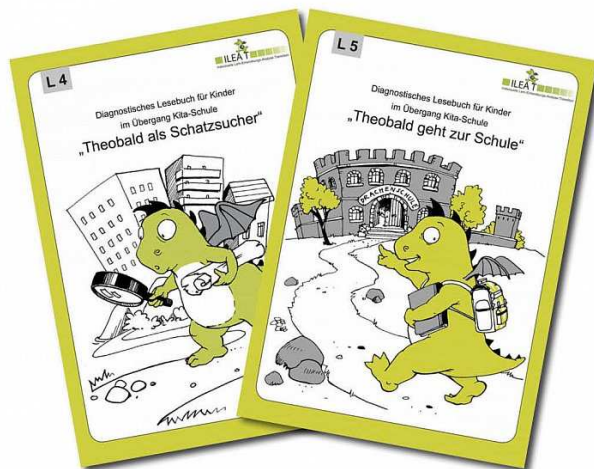
- Kriteriums- u. Fähigkeitsorientierung (z.B. eindimensionale Rasch-Skalierung)
- verschiedene Stufen in einer Domäne,
- unterscheiden sich in Schwierigkeit
- idealerweise ordnen sich alle Items der verschiedenen Kompetenzgruppen entlang des gemessenen Kontinuums gruppenweise an (Rost 2004)





## Bsp. Standardisierte ILEA T- Lesebücher (Raschskalierte Stufenmodelle)

- „Theobald als Schatzsucher“ (Form A)
- „Theobald geht zur Schule“ (Form B)



Beispielseiten für präliteral-  
symbolische Stufe

## Ausblick und offenen Fragen

International lange Tradition und Forschung zu Assessment, erste Konzepte + Instrumente in Deutschland

- Mangel an prozessorientierten und curriculumbasierten Verfahren insgesamt, speziell
  - höhere Jahrgangsstufen Grundschule/Sekundarstufe
  - „Nebenfächer“
  - z.T. empirisch gesicherte Kompetenzmodelle
  - Peer- und Selfassessment
- Professionalisierung/Konzepte für Professionalisierung